

## PRESSEMITTEILUNG

### 038/10.11.2010 **2. Doktoranden-Workshop Berlin-Kiew – Ein Beispiel funktionierender Kooperation**

Vom 30. Oktober bis 4. November 2010 fand der zweite „Workshop of German and Ukrainian Young Scientists in Agricultural Sciences“ an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät (LGF) der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) statt. Am Workshop nahm eine Gruppe von 16 jungen Agrarwissenschaftlerinnen und Agrarwissenschaftlern der *Nationalen Universität für Bioressourcen und Naturnutzung der Ukraine* (NUBiP) teil.

Nachdem die Doktoranden am ersten Tag in Berlin empfangen wurden, begann am 1. November im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft der Workshop. Die Plenartagung eröffneten der Vize-Präsident der HU Prof. Dr. Uwe Jens Nagel sowie der Prodekan der LGF Prof. Dr. Uwe Schmidt. Der Vize-Rektor für Internationales der NUBiP, Prof. Dr. Viktor Kalensky, hat sich seinerseits für die Organisation des Workshops bedankt und mit einem kurzen Rückblick die langjährige Geschichte der bilateralen Beziehungen zwischen Kiew und Berlin gewürdigt.

Anschließend stellten die jungen ukrainischen Wissenschaftler ihre Forschungsarbeiten vor, deren Spektrum von der molekularen Genetik bis zur Analyse des ukrainischen Pilzmarktes reichte. Am Nachmittag wurde die Diskussion mit Posterpräsentationen verbunden. Dies bot den deutschen Forschern die Möglichkeit, sich über Forschungsprojekte aus der Ukraine näher zu informieren und darüber zu diskutieren.



Prof. Kalensky berichtet über die erfolgreiche Beziehung Foto: Hebert

Der zweite Tag des Workshops war dem Besuch der Ukrainer in den Fachgebieten der LGF vorbehalten. Geteilt in mehrere Interessengruppen verbrachten die ukrainischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler den Tag mit ihren deutschen Kollegen. Sie bekamen Eindrücke über die Forschungsprojekte an der Fakultät und konnten deren Arbeiten besser kennenlernen. Sehr wichtig war für die ukrainischen Gäste die Möglichkeit konkret über die Chancen und Richtungen der Zusammenarbeit in ihren Fachbereichen zu diskutieren. Einige der Teilnehmer haben sich bereits in Diskussionsrunden auf erste kleinere Schritte der weiteren Kooperation verständigt, welche im Nachhinein zu gemeinsamen Projekten führen können. Dieser Tag war so sehr mit hochinteressanten und spannenden Diskussionen und Erfahrungen gefüllt, dass viele Wissenschaftler aus Kiew sich noch intensiver mit den Fachgebieten beschäftigt hätten, als dass es die Zeitplanung zuließ.

Am Mittwoch führte eine Exkursion an das mit der LGF kooperierende Leibniz-Institut für Agrartechnik in Potsdam-Bornim, wo die Gäste die wissenschaftliche Arbeit unmittelbar beobachten und den Mitarbeitern ihre Fragen stellen konnten. Die Teilnehmer zeigten sich von diesem wissenschaftlichen Workshop begeistert und diskutierten ganz informell und entspannt bei dem kleinen Abschiedsempfang im Fakultätshauptgebäude.

Der zweite Workshop in Berlin hat - ebenso wie die erste Veranstaltung vor einem Jahr in Kiew - deutlich einen sehr großen Kommunikationsbedarf zwischen deutschen und ukrainischen Forschern aufgedeckt. Er hat auch gezeigt, wie viele gemeinsame Forschungsthemen es gibt und wie viel Potenzial in der zukünftigen Zusammenarbeit zwischen den neuen wissenschaftlichen Generationen in Kiew und Berlin steckt.

**Informationen:** Olga Trofimtseva  
Fachgebiet Agrarpolitik  
**Telefon:** 030 2093 6062  
**e-Mail:** [olga.trofimtseva@agrار.hu-berlin.de](mailto:olga.trofimtseva@agrار.hu-berlin.de)